

Brugg, 14. Juni 2018

Pressemitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV

Der SBLV beschliesst Ja-Parole zur Fair-Food Initiative

Die Initiative verlangt Lebensmittel aus einer naturnahen, umwelt- und tierfreundlichen Landwirtschaft, produziert unter fairen Arbeitsbedingungen. Die in der Schweiz geltenden ökologischen und soziale Standards sollen künftig auch für importierte Lebensmittel gelten. Statt eines schrankenlosen Freihandels, soll der faire Handel mit nachhaltigen Produkten im Zentrum stehen. Die schweizerischen Anforderungen an die Lebensmittelproduktion, an die Tierhaltung sowie an die Arbeitsbedingungen sind hoch und haben weltweiten Vorbildcharakter. Diese Errungenschaften gilt es zu wahren. Deshalb wird eine bessere Deklaration der Produktions- und Arbeitsweise sowie eine bessere Rückverfolgbarkeit gefordert.

Dank der Fair-Food-Initiative erhalten saisonale Lebensmittel aus der Region im Vergleich zur globalen Agroindustrie einen Marktvorteil. Die Nähe von Produzenten und Konsumenten schafft zudem Transparenz und Vertrauen und bringt wirtschaftliche Vorteile für die Regionen. Die geforderten Massnahmen zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung sind ganz im Sinne des SBLV.

Auskünfte:

Christine Bühler, Präsidentin SBLV

Tel. 078 818 36 11

buehler@landfrauen.ch

www.landfrauen.ch

www.paysannes.ch